



Beeindruckend lebendig ...

Exklusive Veredelungen & Verpackungen nach Maß!



**PRODUKTE
erfolgreich
verpacken**

NICKERT.



Technische Richtlinien zur Druckveredelung

Gut gestrichene und glatte Papiere/Karton ergeben das beste Ergebnis

Bitte Probelackierung bzw –kaschierung in die Termindisposition mit einbeziehen. (bei Metallpigment-Drucken unerlässlich). Bei der Veredelung mit Mattfolie muss der Druckbogen absolut puderfrei sein. Druckbogen sind bis zu 24 Stunden nach der Veredelung verarbeitungsempfindlich. Es müssen auch

Bandeisen entfernt und ein Übereinanderstapeln vermieden werden.

Zuschussquoten für die Veredelung sind zu berücksichtigen. Sie variieren mit der Auflagenhöhe und der Art der Veredelung. Man rechnet bei einseitiger Veredelung mit mindestens 2% und bei doppelseitiger Veredelung, Spezialfolienkaschierung und auch bei nachträglichem Prägen mit ca. 5% mehr Bogen. Bei kleineren Auflagen kann sich diese Zuschussmenge wesentlich erhöhen.

Die Aussagen bzw. Hinweise entsprechen den heutigen Erfahrungen. Sie können sich auf einzelnen Gebieten schnell verändern. Eine Rückfrage bei uns, Ihrem Druckveredeler ist immer empfehlenswert.

Druckfarben:

Die Druckfarben müssen durchgetrocknet sein. Die Druckfarben sollen den Anforderungen nach DIN 16524 entsprechen (Alkaliecht, Spiritusecht, Nitroecht und Wasserecht).

Die Druckfarben müssen hitzefest und migrationsecht sein sowie hohe Lichtechtheit aufweisen (Herstellerangaben auf der Farbdose beachten). Mit unechten Farbpigmenten gemischte Farben dürfen nicht eingesetzt werden. Dies gilt bei beidseitig bedruckten Bogen auch für die Farben der nicht zu bearbeitenden Rückseite. Stimmen Sie die Eignung Ihrer Druckfarben für die Veredelung mit Ihrem Farbhersteller ab. Wachsreduzierte Farben sind bevorzugt einzusetzen. Metallpigmentfarben (Silber/Gold) sind auf Ihre Veredelungsfähigkeit hin zu prüfen, gering pigmentierte Anmischung und Beimischung von Drucklack ist empfohlen.

Die Echtheitsanforderungen der Farben müssen sowohl an die zu veredelnde wie an die nicht zu veredelnde Druckseite gestellt werden. Bei Farben, die nicht den DIN-Vorschriften entsprechen, kann es zu erheblichen Störungen kommen, wie Ausbluten oder migrieren (Wanderungen) der Farbstoffe oder Pigmente. Bei der Kürze der Veredelungstermin muss die Echtheit und Verarbeitungsfähigkeit der Druckfarben für die jeweilige Veredelungsart vom Druckveredeler vorausgesetzt werden.

Geschönte Farben verändern sich durch die Veredelung.

Dem Veredeler muß der Einsatz und Art von Digitaldrucken mitgeteilt werden, da dann eine dafür geeignete Folie eingesetzt wird.

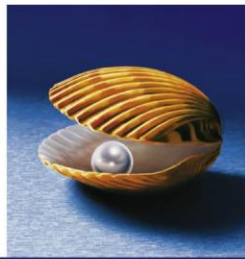


Beeindruckend lebendig ...

Exklusive Veredelungen & Verpackungen nach Maß!



**PRODUKTE
erfolgreich
verpacken**



NICKERT.



Bedruckstoff:

Relative Papierfeuchte ca. 50%. Gut gestrichenes Papier/Karton d.h. glatte Oberfläche führt zum besten Veredelungsergebnis. Ungestrichenes Material sollte nur in Rücksprache und nach Bemusterung veredelt werden.

Papiere ab einem Flächengewicht von 170 g/m² können mit Thermokaschierfolie kaschiert werden.

Druckhilfsmittel:

Beim Drucken dürfen keine Druckhilfsmittel wie Scheuerschutzpasten, Wachse und Silikone verwendet werden, die eine Benetzung des Auftragsmediums (Lack/Kleber) negativ beeinflussen. Die Druckbestäubung ist so gering wie möglich zu halten. Verwenden Sie Puder auf Stärkebasis unter Auswahl einer feinen Körnung. Die Bogen sollten, falls erforderlich entstaubt werden.

Druckhinweise:

Starke bzw. grobe Druckbestäubung wirkt jedem guten Veredelungsprozess entgegen und sollte eingeschränkt oder vermieden werden. Es gibt veredelungsfreundliche Pudersorten, wie Glukose- und Spezialpräparate. Druckhilfsmittel, wie Scheuerschutzpaste, Wachse und Silikone sollten nicht verwendet werden, da sie die Oberflächenspannung erheblich beeinflussen und somit Benetzungs- bzw. Verbundschwierigkeiten auftreten können.

Reflex- oder Alkaliblaufarbstoffen sollten grundsätzlich nicht bei nachträglicher Veredelung eingesetzt werden, da sie keine entsprechenden Echtheitseigenschaften besitzen. Beim Einsatz von Dispersionslacken und -folienklebern, also umweltfreundlichen Produkten kann es zu Entfärbungen kommen. Werden Drucklacke eingesetzt, dann nur Primer, die die Haftung von nachträglicher Veredelung positiv beeinflussen. Bei sogenannten „Fresh-Farben“ muss zwischen dem Druck und der Veredelung ein längerer zeitlicher Abstand eingehalten werden, da sonst nach der Veredelung der Rückseitendruck auf die lackierte oder folienkaschierte Seite ablegen kann. Eine Überprüfung ist dem Veredeler nicht möglich.

Die Oberflächenspannung sollte 35 mN/m² nicht unterschreiten. Besonders wichtig ist, dass die Druckfarbe gut durchgetrocknet sein muss, da es sonst zu vielfältigen Reklamationen bei kurzen Terminen bzw. bei zu früher Veredelung kommen kann (z.B. Ablegen oder sogar Verblocken).

Gute Abstimmung vor der Veredelung bedeutet reibungslosen Ablauf bzw. keine Reklamationen.

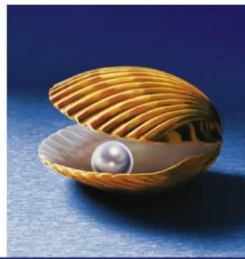


Beeindruckend lebendig ...

Exklusive Veredelungen & Verpackungen nach Maß!



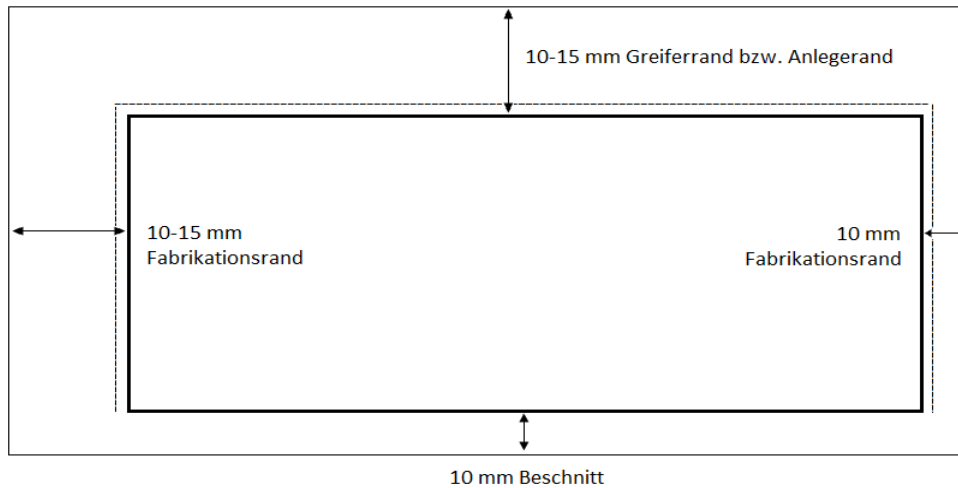
**PRODUKTE
erfolgreich
verpacken**



NICKERT.



Standbogen:



- Anlieferungsformat
- Fertigungsformat
- - - - Veredelungsformat

Bogenformate: min. 23 x 33 cm max. 102 x 142 cm

Diese Arbeitsränder sollen unbedingt eingehalten werden, Ein Standbogen mit gekennzeichnetener Anlage sollte jedem Auftrag beigelegt werden. Unterschreitungen der in der Skizze aufgeführten Werte bringen einen erhöhten Ausschuss bei der Verarbeitung mit sich. Zeitlicher Mehraufwand durch zu geringe Arbeitsränder wird in Rechnung gestellt. Bei Folienkaschierungen sollte bei dunklen Farben der Arbeitsrand gegenüber der Anlage ebenfalls 10-15 mm betragen, da sonst der Unterlappungsstoß sichtbar wird.

Umweltverhalten:

Die J.Nickert GmbH legt großen Wert auf den Einsatz von zukunftsweisenden Rohstoffen, die mittels modernster Verfahren verarbeitet werden. Grundsätzlich sollen nur Materialien mit dem Nachweis toxikologischer Unbedenklichkeit verwendet werden. Eine biologisch abbaubare Folie, welche gleichzeitig auch in Ihrer Gesamtbilanz als ökologisch unbedenklich eingestuft werden kann, existiert zurzeit nur in Form von Ökophan. Stoffkreisläufe sollen die Abfallproduktion bzw. die anfallenden Abfallmengen reduzieren und die nachwachsenden Ressourcen schonen. Lackierte und kaschierte Produkte sind grundsätzlich recyclingfähig und können für die Produktion von Kartonagen und Pappe verwendet werden. Sie sind keinesfalls als Sondermüll zu bewerten.

Stand 09/2010